

## Bröggler-Fasnacht 2014

### Bruggen die neue Fasnachtshochburg von St. Gallen!?

F.B.: Vor zwei Jahren waren wir uns nicht sicher, ob die Quartierfasnacht vom Aussterben bedroht sei und heute stellen wir eine solche Behauptung auf... Die Gründe hierfür lesen Sie bitte in der kurzen Zusammenfassung der närrischen Tage 2014.

Am Freitag, 28. Februar um Punkt 19:19 Uhr leuchteten die Lichter auf den neuen Bruggli, welcher seinen Platz auf dem Vordach der Katholischen Kirche St. Martin fand. Das alte Maskottchen des FAKO Bruggen kam in die Jahre, und so durften wir das Geschenk der Schlössli-Grugge mit Stolz entgegennehmen und präsentieren. An dieser Stelle danken wir vor allem den beiden kreativen Gestaltern Bea Künzler und Urs Keller.

Dieser Fasnachtsauftakt wurde mit einem freudigen aber traurigen Auge eröffnet. Das lachende Auge blickte auf die langersehnte Zeit bis zum Startschuss, das weinende Auge verabschiedete sich von der Brogge Gugge. Die Gefühle waren gemischt, aber mit dem Ensemble, welche eine gute Mischung aus Schalmeien, einer jungen und frischen Guggen und natürlich mit unserer treuen Schlössli-Gugge für hoffentlich auch die kommenden Jahre gefunden wurde, schauen wir zuversichtlich in die Zukunft.

Nebst den treuen Beizer der Linde, der Tavernetta, des Café Frei, zur Brugg, durften wir zum ersten Mal auch das Restaurant Chéz Néné und die Vino Nobile begrüßen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für Ihr Mitwirken.

Nach einem sehr gut gelungenen Freitagabend wurde eine gute Basis für den Samstag gelegt. Jetzt konnte uns nur noch das Wetter einen Strich durch die Rechnung machen. Mit 16 Gruppen und rund 200 aktiven Teilnehmenden zogen wir bei trockenem Wetter vom Bahnhof Haggen hinunter auf den Schulhofplatz Engelwies. Der Kreativität waren auch in diesem Jahr keine Grenzen gesetzt. Die Kinder fielen mit ihren bunten, aktuellen und witzigen Masken auf. „Herzenzauber“, „Barbapapa“, „Malermeister“, Lily Bab und die kleinen Räuber“, „Kontinente auch für Aliens“, „Wassermänner, Hexen und Räuber Hotzenplotz“, „Wilder Westen“, „Monstaz“, „NSA National Security Agency“, „Geist“, „Chicken run“, „Masi mit sim Gärtli“, „Schlumpfine mit Gargamel“, „Züri Zoo“, „Frau Holle geht in Pension“ und „Minions – wir einfach unverbesserlich“ sahten einen Bargeldpreis und zuckerfreie Lollys bei der Maskenprämierung ab. Das FAKO bedankt sich bei allen Mitwirkenden für die schöne Gestaltung des Kinderumzuges. Ebenfalls sprechen wir ein dickes Dankeschön an unsere Sponsoren sowie an alle Helferinnen und Helfer der Festwirtschaft aus, ohne die eine Bröggler-Fasnacht nicht möglich wäre.

Der Ohrenball war auch in diesem Jahr die Attraktion im Westen der St.Galler Fasnacht. Der einzige Maskenball in St.Gallen bot einen Begegnungsort für jung und alt und zog Einheimische sowie Auswärtige in die Halle. Guggen und der DJ wechselten sich gelungen ab. So konnte jeder nach seinem Gusto den Abend geniessen.

Für das FAKO ist es eine Selbstverständlichkeit, dass wir am Stadtumzug am Sonntag mitliefen. Bei eisigen Temperaturen begeisterten rund 50 Gruppen die Zuschauerinnen und Zuschauer.

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Die Schlössli-Gugge war mutig und lud zu einem Rosenmontag-Anlass im Pfarrheim St. Martin ein. Mit dem Motto „Hier steigt der Eisbär“ starteten sie den Versuch den



Rosenmontag wieder aufleben zu lassen. Die noch Fasnachtshungrigen folgten dem Aufruf und genossen einen tollen Abend mit Guggen und Live-Musik. Herzlichen Dank – eine Superidee! Vielleicht wird dies eine weitere neue Tradition in Bruggen.

Auf der Homepage der Brogge Guggen steht „es wird abgeblasen.“ Sie waren diese Fasnacht zum letzten Mal unterwegs und lösen sich nach 36 Jahren erfolgreiche Guggenzeit auf. Wir danken euch für euren Fasnachtssound und wünschen jedem Einzelnen alles Gute auf seinem Weg. Vielleicht treffen wir ja den einen oder anderen wieder in Bruggen an.

Last but not least danken wir allen Sponsoren, Spendern, der Ortsbürgergemeinde Straubenzell und dem Einwohnerverein Bruggen, der katholischen Kirche St. Martin, den Gastwirten, der Hauswartfamilie des Schulhaus Engelwies und den vielen Helferinnen und Helfer im Hintergrund für die tolle Unterstützung.

Das diesjährige Fasnachtsplakat kam wieder aus dem Atelier des Künstlers Martin Synacek. Dem Sponsor, Café Frei, danken wir herzlich.

Nach der Fasnacht ist vor der Fasnacht. Merken Sie sich schon heute vom 12. Februar bis 17. Februar 2015 vor!

